

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 23 (2010)

Artikel: Berther-Chronik : die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabelnfamilie im 17. und 18. Jahrhundert
Autor: [s.n.]
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die ersten Bemühungen um eine Edition der Berther-Chronik, mitunter Berchter'sches Notizbuch oder Berchter'sches Tagebuch genannt, gehen auf das Jahr 1993 zurück. Damals war die Autobiographie von Otto Carisch als Band 4 der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte» (QBG) erschienen. Als eine der nächsten zu veröffentlichenden Quellen drang sich nun die Berther-Chronik auf, weil diese zahlreiche unbekannte Ego-Dokumente aus der Surselva des 17. und 18. Jahrhunderts enthält.

Eine erste Abschrift dieses Manuskripts im Auftrag des Staatsarchivs Graubünden erstellte Anita Köhl, Chur. Wegen anderer editorischer Arbeiten verzögerte sich allerdings die Herausgabe der Texte, bis vor zwei Jahren Adrian Collenberg Interesse zeigte, sich mit Ursus Brunold an einer Edition dieser für die frühneuzeitliche Geschichte der Surselva ausserordentlich aufschlussreichen Quelle zu beteiligen. Das gemeinsam gesteckte Ziel war, die integrale Edition durch zahlreiche Kommentare auch für ein Lesepublikum ausserhalb der Fachwelt zu erschliessen.

Für die Kontextualisierung der Berther-Chronik boten den Herausgebern die profunden und detaillierten Untersuchungen von P. Iso Müller über die Geschichte des Klosters Disentis eine unschätzbare Hilfe. Für die kurzfristige Überlassung des Manuskriptes danken wir P. Urban Affentranger, Stiftsarchivar in Disentis, der auch für sonstige Wünsche jederzeit ein offenes Ohr hatte.

Willkommene Unterstützung verdanken wir insbesondere Frau Dr. phil. Ursula Brunold-Bigler, Kulturwissenschaftlerin, die uns in Fragen der Frömmigkeits- und Mentalitätengeschichte stets zur Seite stand.

Chur und Zürich, im April 2010

Die Bearbeiter

